

„Entdecke die Bedeutung deines Lebens“

Bibelarbeiten Robinson Crusoe Camp 2009 Litauen

Tag 1: Wer bin ich?

Thema: Wer sind wir?

Arbeitstitel: Seit dem Sündenfall haben wir unser Recht auf Herrschaft über die Erde an Satan abgetreten. Wir haben die Gemeinschaft mit Gott verloren, sind Knechte – Getriebene Satans geworden.

Ein fast unlösbarer Durst nach Welteneroberung, nach Bedeutung, Ansehen, gutem und erfülltem Leben treibt uns.

Zielgedanke: TN erkennen, dass sie in Sünde geboren und von Suche nach Bedeutung getrieben sind.

Bibelstelle: Daniel 4,1-15: Nebukadnezars Vision (Hfa)

Bibeltext	Robinson Crusoe
<p>1 Ich, Nebukadnezar, lebte glücklich und zufrieden im königlichen Palast. 2 Doch eines Tages, als ich auf meinem Bett lag und schlief, hatte ich einen schrecklichen Traum. Was ich in ihm sah, jagte mir große Angst ein. 3 Da ließ ich alle weisen Berater rufen. Sie sollten mir diesen Alptraum deuten.</p> <p>4 Als die Wahrsager, Geisterbeschwörer, Sterndeuter und Magier vor mir standen, schilderte ich ihnen meinen Traum. Doch keiner konnte mir erklären, welche Botschaft er enthielt.</p> <p>5 Zuletzt trat Daniel vor mich, der nach meinem Gott Bel den Namen Beltschazar bekommen hatte. In ihm wohnt der Geist der heiligen Götter. Auch ihm erzählte ich meinen Traum: 6 "Beltschazar", sagte ich, "dich habe ich über alle Wahrsager gesetzt, weil ich weiß, dass der Geist der heiligen Götter in dir wohnt. Kein Geheimnis ist für dich zu schwer. Sag mir doch, was die Bilder bedeuten, die ich im Traum gesehen habe!</p> <p>7 Ich träumte, in der Mitte der Erde stehe ein Baum von gewaltiger Höhe. 8 Er wuchs und wurde immer größer, bis sein Wipfel den Himmel berührte. Noch vom äußersten Ende der Erde aus konnte man ihn sehen. 9 Er besaß prächtige Blätter und trug viele Früchte. Den wilden Tieren bot er Schatten und Schutz, in seinen Zweigen nisteten die Vögel. Alle Menschen und Tiere ernährten sich von seinen Früchten.</p> <p>10 Während ich den Baum betrachtete, kam plötzlich vom Himmel ein Engel Gottes herab. 11 Er rief laut: 'Fällt den Baum, und hackt seine Äste ab! Reißt die Blätter herunter, und verstreut die Früchte überall! Die Tiere, die in seinem Schatten leben, und die Vögel, die in seinen Zweigen nisten, jagt in die Flucht! 12 Den Wurzelstock aber lasst stehen, und bindet ihn mit Ketten aus Eisen und Bronze auf der Wiese fest. Der Mensch, den dieser Wurzelstock darstellt, soll vom Tau durchnässt werden und sich wie ein Tier von Gras ernähren. 13 Er wird keine menschlichen Wesenszüge mehr besitzen, sondern einem Tier gleichen. Sieben Zeiträume</p>	<p>RC ist getrieben von seinen eigenen Wünschen, Träumen nach Bedeutung, Ansehen ... er will die Welt auf seine Art erobern.</p> <p>Dabei löst er sich von seinen Eltern, verlässt seine Heimat, versucht sich in der Welt seine Träume zu verwirklichen.</p> <p>Die Warnung seiner Eltern schlägt er in den Wind.</p> <p>Er setzt sein Leben auf's Spiel. Wird gefangen genommen, kommt wieder frei, versucht sein Glück noch einmal auf diese Weise.</p> <p>Er ist getrieben von seinem Durst nach Abenteuer und Welteneroberung.</p> <p>Wer bist du? Was treibt dich? Was ist dein Traum? Wo suchst du deine Erfüllung?</p>

lang soll dies dauern! 14 So haben es die heiligen Engel beschlossen, damit die Menschen erkennen: Der höchste Gott ist Herr über alle Königreiche der Welt. Er vertraut die Herrschaft an, wem er will, selbst dem unbedeutendsten Menschen.'

15 Das alles habe ich geträumt. Und nun erkläre mir, was es bedeutet, Beltschazar! Alle meine Berater sind unfähig dazu. Doch du kannst es, weil der Geist der heiligen Götter in dir wohnt."

Was ist die Bedeutung deines Lebens?

Plötzlich kommt alles anders – RC erleidet Schiffbruch... landet auf einer einsamen Insel. Und nun? – Morgen ☺

Stille Zeit (für morgen - Tag 2):

Römer 3 - Vor Gott sind alle Menschen schuldig

9 Haben wir Juden nun irgendeinen Vorzug vor den anderen Menschen? Ich sage: Nein! Denn eben habe ich allen Menschen - ob Juden oder Nichtjuden - bewiesen, dass sie unter der Herrschaft der Sünde leben. 10 Dasselbe sagt schon die Heilige Schrift: **"Es gibt keinen, auch nicht einen Einzigen, der ohne Sünde ist. 11 Es gibt keinen, der einsichtig ist und nach Gott fragt. 12 Alle haben sich von ihm abgewandt und sind dadurch für Gott unbrauchbar geworden. Da ist wirklich keiner, der Gutes tut, kein Einziger. 13 Ihre Worte bringen Tod und Verderben. Durch und durch verlogen ist all ihr Reden, und was über ihre Lippen kommt, ist bössartig und todbringend wie Schlangengift. 14 Ihr Mund ist voller Flüche und Gehässigkeiten. 15 Sie sind schnell bereit, Blut zu vergießen. 16 Sie hinterlassen eine Spur der Verwüstung und des Elends. 17 Den Weg zum Frieden kennen sie nicht, 18 denn sie haben keine Ehrfurcht vor Gott."** 19 Nun wissen wir: Das Gesetz Gottes gilt gerade für die, denen es gegeben wurde. Deshalb kann sich keiner herausreden. **Alle Menschen auf der Welt sind vor Gott schuldig.** 20 Denn kein Mensch wird jemals vor Gott bestehen, indem er die Gebote erfüllt. Das Gesetz zeigt uns vielmehr unsere Sünde auf. 21 Jetzt aber hat Gott uns gezeigt, wie wir vor ihm bestehen können, nämlich unabhängig vom Gesetz. Dies ist sogar schon im Gesetz und bei den Propheten bezeugt. 22 Gott spricht jeden von seiner Schuld frei und nimmt jeden an, der an Jesus Christus glaubt. Nur diese Gerechtigkeit lässt Gott gelten. Denn darin sind die Menschen gleich: 23 **Alle sind Sünder und haben nichts aufzuweisen, was Gott gefallen könnte.**

Einstieg:

Nebukadnezar kommt und schreibt seinen eigenen Steckbrief auf ein Plakat. Er ist sehr stolz auf sein Leben – sein Reichtum – seine Möglichkeiten alle seine Träume zu verwirklichen – dann aber genau bei diesem letzten Punkt auf dem Steckbrief = **Lebensträume** → fällt ihm wieder der schreckliche Traum von der gestrigen Nacht ein. Er erzählt ihn theatralisch den Teenagern und dann geht er los um seine Traumdeuter zu rufen, da er diesen Traum nicht versteht, sich aber sicher ist, dass er eine bestimmte Bedeutung für ihn hat!

Andacht:

Robinsons Träume - ...

Was sind meine Träume? Wer bin ich, wo will ich hin?

Vertiefung:

Tag 2: Schicksal

Thema: Etwas Neues

Arbeitstitel: Sieben Jahre dauert es, bis Nebukadnezar erkennt, dass Gott der König der Welt ist und er allein regiert. Gott gibt ihm eine neue Chance. Aufforderung, mit den Sünden zu brechen, sonst trifft das alles ein. Doch Nebukadnezars Hochmut war gross...

Zielgedanke: TN begreifen, welche Bedeutung Gottes guter Plan für ihr Leben hat.

Bibelstelle: Daniel 4,16-24: Daniel legt die Vision aus (Hfa)

Bibelstelle	Robinson Crusoe
<p>16 Daniel, den man Beltschazar nannte, stand eine Zeit lang wie betäubt da, so erschreckte ihn das Gehörte. Da sagte ich zu ihm: "Beltschazar, mein Traum und seine Deutung braucht dir keine Angst einzujagen!" Daniel erwiderte: "Mein Herr und König, ich wünschte, die Botschaft würde deinen Feinden gelten, allen, die dich hassen! 17 Du hast einen Baum gesehen, der immer größer wurde, bis sein Wipfel schließlich den Himmel berührte. Noch vom äußersten Ende der Erde aus konnte man ihn erkennen. 18 Er besaß prächtige Blätter und trug viele Früchte. Den wilden Tieren bot er Schatten, in seinen Zweigen nisteten die Vögel.</p> <p>19 Dieser Baum bist du, mein König! Mächtig und bedeutend bist du geworden! Deine Größe reicht bis zum Himmel, und deine Herrschaft erstreckt sich bis zum Ende der Erde.</p> <p>20 Dann hast du gesehen, wie ein Engel Gottes vom Himmel herabkam und rief: 'Fällt den Baum, und haut ihn in Stücke; den Wurzelstock aber lasst stehen, und bindet ihn mit Ketten aus Eisen und Bronze auf der Wiese fest! Der Mensch, den dieser Wurzelstock darstellt, soll vom Tau durchnässt und den Tieren gleich werden! Sieben Zeiträume lang wird dies dauern.' 21 Höre, mein König, was der höchste Gott über dich beschlossen hat: 22 Man wird dich aus der menschlichen Gemeinschaft ausstoßen, und du musst unter den Tieren hausen. Du wirst Gras fressen wie ein Rind und nass werden vom Tau. Erst wenn sieben Zeiträume vergangen sind, wirst du erkennen: Der höchste Gott ist Herr über alle Königreiche der Welt. Er vertraut die Herrschaft an, wem er will. 23 Du hast gehört, wie der Engel befahl, den Wurzelstock stehen zu lassen. Dies bedeutet: Du darfst wieder als König regieren, wenn du Gott als Herrscher aner kennst. 24 Nimm meinen Rat an, o König! Sag dich von allem Unrecht los, und tu Gutes! Hilf den Wehrlosen! Dann wird es dir auch in Zukunft gut gehen."</p>	<p>Ein völlig neues Leben beginnt... total ungeplant, unvorhergesehen, ungewollt... doch er kann es nicht beeinflussen. Wirklich?</p> <p>Er hatte die Chance, die Warnung seiner Eltern zu hören! (Warnung Daniels)</p> <p>RC musste auf einer einsamen Insel landen, um sein Leben zu überdenken.</p> <p>Das war seine Chance, die er von Gott bekam.</p> <p>Er musste sich mit grundlegenden Gedanken des Lebens auseinandersetzen, seine Träume zählten nicht mehr. Es ging nun ums Überleben.</p> <p>Gott bestimmt das Schicksal jedes Einzelnen Menschen. Er hat einen Plan – der beinhaltet oft anderes, als wir es uns denken. Doch zu unserem Guten!</p> <p>Das gibt deinem Leben Bedeutung!</p>

Stille Zeit (für morgen - Tag 3):

Römer 3 - Wen spricht Gott von seiner Schuld frei?

24 Aber was sich keiner verdienen kann, schenkt Gott in seiner Güte: Er nimmt uns an, weil Jesus Christus uns erlöst hat. 25 Um unsere Schuld zu sühnen, hat Gott seinen Sohn am

Kreuz für uns verbluten lassen. Das erkennen wir im Glauben, und darin zeigt sich, wie Gottes Gerechtigkeit aussieht. Bisher hat Gott die Sünden der Menschen ertragen; 26 er hatte Geduld mit ihnen. **Jetzt aber vergibt er ihnen ihre Schuld und erweist damit seine Gerechtigkeit. Gott allein ist gerecht und spricht den von seiner Schuld frei, der an Jesus Christus glaubt.** 27 Bleibt uns denn nichts, womit wir uns vor Gott rühmen können? - Nein, gar nichts! Woher wissen wir das? Etwa durch das Gesetz, das unsere eigene Leistung verlangt? Nein! Nur durch den Glauben, der uns geschenkt ist. 28 **Also steht fest: Nicht wegen meiner guten Taten werde ich von meiner Schuld freigesprochen, sondern erst, wenn ich mein Vertrauen allein auf Jesus Christus setze.**

Einstieg:

Daniel erscheint und gibt Rückblick auf das, was der dem N. gerade als Traum gedeutet hat. Erzählt dramatisch die Bedeutung des Traums den N geträumt hat. Was macht er wohl aus dem, was er nun von Gott gesagt bekommen hat? Wird er sich von der Warnung verändern lassen?

Andacht:

N. wusste was ihm bevorstand, doch änderte nichts an seinem Leben. Er hatte die Chance, hier und jetzt neu zu beginnen.

Robinson Anwendung... hörte nicht auf Warnung, doch nun bekam er eine Chance von Gott, sich Gedanken über sein Leben und dessen Bedeutung zu machen. Anwendung auf mich... Was würdest du tun, wenn du wüsstest, dass Was mache ich aus der Chance?

Folge ich Gottes Warnung und dem was er für mich geplant hat? Oder gehe ich eigene Wege? Gott hat einen guten Plan für jeden von uns. Hören wir auf das, was er uns sagt, was er von uns möchte. Bin ich bereit, seine Gebote zu halten? Ihr habt Chance, im Camp euch Gedanken um euer Leben und eure Zukunft zu machen. Was bedeutet dir dein Leben und welche Rolle spielt Gott darin? Vertraust du auf seinen guten Plan für dein Leben?

Gott gibt jeden Tag die Möglichkeit, zu ihm zurück zu kommen, wenn wir eigene Wege gegangen sind.

Vertiefung:

„Plan“ zeichnen lassen:

Weg und Stationen des Lebens bisher – wie hat Gott mich bisher geführt?

Träume und Pläne der Zukunft einzeichnen – was könnte Gott mit meinem Leben vorhaben?

Oder

So viele Wege wie Gruppen: alle enden im „nichts“ ausser eines führt ans Ziel
Seile etwas kreuz und quer verlegen, bei dem Eines zum Ziel führt.

Tag 3: Alles umsonst – oder was wirklich zählt!

Thema: Glauben

Arbeitstitel: Nebukadnezar erkennt, dass Gott der einzige Gott ist und seine Herrschaft wahr und gerecht ist. Der Könige einsetzt und absetzt.

Offenbarung 18-19 - Die letzte Wirklichkeit:

Satans Reich fällt und Gott regiert in Ewigkeit.

Gott wird angebetet und ihm alle Ehre gegeben.

Zielgedanke: TN erkennen, dass ihr Leben Bedeutung hat, wenn sie zu Gottes Ehre leben.

Bibelstelle: Daniel 4,25-34: Die Vision wird erfüllt (Hfa)

Bibeltext	Robinson Crusoe
<p>25 Alles traf so ein, wie Daniel es vorausgesagt hatte: 26 Ein Jahr später ging ich auf dem Dach meines Palasts auf und ab. 27 Dabei dachte ich: "Da zu meinen Füßen liegt Babylon, die herrliche Stadt! Mir zu Ehren zeigt sie ihre ganze Pracht. Ich habe sie zu meiner Residenz ausgebaut, denn ich bin ein großer und mächtiger König!" 28 Noch während ich dies dachte, hörte ich eine Stimme vom Himmel: "König Nebukadnezar, lass dir sagen: Deine Herrschaft ist zu Ende! 29 Die Menschen werden dich verstoßen, unter wilden Tieren musst du hausen und Gras fressen wie ein Rind. Erst wenn sieben Zeiträume vergangen sind, wirst du erkennen: Der höchste Gott ist Herr über alle Königreiche der Welt, er vertraut die Herrschaft an, wem er will."</p> <p>30 Diese Ankündigung erfüllte sich sofort: Ich wurde aus der menschlichen Gemeinschaft verstoßen und fraß Gras wie ein Rind. Ich wurde vom Tau durchnässt, mein Haar war bald so lang wie Adlerfedern und meine Nägel wie Vogelkrallen.</p> <p>31 Als die lange Zeit schließlich zu Ende ging, schaute ich hilfeschend zum Himmel, und da erlangte ich meinen Verstand wieder. Ich pries den höchsten Gott, ich lobte den, der ewig lebt. Seine Herrschaft hört niemals auf, sein Reich bleibt für alle Zeiten bestehen.</p> <p>32 Die Bewohner dieser Erde sind nichts im Vergleich zu ihm. Alle Menschen, ja, sogar die Sterne am Himmel müssen sich seinem Willen beugen! Niemand darf sich ihm widersetzen und ihn fragen: "Was tust du da?" 33 Als ich wieder bei Verstand war, erhielt ich meine königliche Würde, Ehre und Anerkennung zurück. Meine obersten Beamten und die führenden Männer meines Reiches kamen zu mir und setzten mich wieder als König ein. Ich wurde noch berühmter und angesehener als zuvor. 34 Nun lobe und preise ich, Nebukadnezar, den König, der im Himmel regiert. Ihm gebe ich die Ehre! Er ist zuverlässig und gerecht in allem, was er tut. Wer aber stolz und überheblich ist, den stürzt er.</p>	<p>Gott steht zu seinem Wort. Der Traum des N hat sich erfüllt. Wie sieht das bei RC aus?</p> <p>RC nur Abenteuer im Sinn. Gott demütigt, er hat voll Angst, dreht sich nur um sich, seine Einsamkeit, seine zerplatzten Träume...</p> <p>Gott holt ihn aus seinem Egotrip heraus.</p> <p>Vgl. weltliche Herrscher und geistliche Väter (grosse Männer). Welche Spuren hinterlassen wir?</p> <p>RC hat aus dem Boot auch eine Bibel gerettet. Dadurch wird er mit dem lebendigen Gott konfrontiert. RC begegnet Jesus durch die Bibel und erkennt, dass Er regiert und der Höchste ist.</p> <p>Ihm verdankt RC sein Leben. Alle anderen waren ums Leben gekommen – er hat eine zweite Chance von Gott bekommen.</p> <p>Die eigenen Träume waren zerplatzt, doch Gott hatte einen anderen Plan mit</p>

	<p>RC.</p> <p>Er hat uns geschaffen, zum Lobpreis für Ihn. Leben wir auch so? Machen wir Gott mit unserem Leben Freude? Geben wir ihm die Ehre die allein Ihm gehört?</p> <p>Das gibt deinem Leben Bedeutung!</p>
--	--

Stille Zeit (für morgen - Tag 4):

1Kor 6,20 - Denn ihr seid teuer erkaufte; darum **preist Gott mit eurem Leibe.**

Offb 5,13 - Und jedes Geschöpf, das im Himmel ist und auf Erden und unter der Erde und auf dem Meer und alles, was darin ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und **dem Lamm sei Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit!**

Eph 1,3-6 - Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im Himmel durch Christus. 4 Denn in ihm hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war, dass wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten; in seiner Liebe 5 hat er uns dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu sein durch Jesus Christus nach dem Wohlgefallen seines Willens, 6 **zum Lob seiner herrlichen Gnade**, mit der er uns begnadet hat in dem Geliebten.

Einstieg:

Babylonischer Reporter kommt angerannt, völlig ausser Atem... „Ich komme gerade direkt vom Königspalast... ihr glaubt nicht, was dort geschehen ist... der König der die letzten 7Jahre ein wildes Tier war... Jetzt ist er auf den Knien und beten Gott an...

Andacht:

s. oben

König: Alles war umsonst, was er sich aufgebaut hatte...

Musste begreifen, dass nur Gott regiert und dass Er alle Ehre möchte.

Robinson Anwendung: schönes Plantagenleben auf gegeben für Abenteuer... landete auf Insel... wieder Plantage 😊 Kam zum Schluss, dass für Gott leben wollen und mit ihrem Leben Gott ehre geben möchte.

Anwendung wir:

Für was lebe ich? Zu Gottes Ehre!?

Vertiefung:

Anbetungszeit mit Liedern und Gebet

Oder

Eigenen Psalm schreiben lassen.

Tag 4: Einsamkeit – Einer versteht mich

Thema: Von Gefühlen und Zielen

Arbeitstitel: Daniels Glaube wird auf die Probe gestellt. Sein einziger Halt, die Gemeinschaft mit Gott im Gebet lässt er sich nicht nehmen.

Gott belohnt Daniels Vertrauen auf ihn und rettet ihn aus der Löwengrube.

Zielgedanke: TN begreift, dass Gemeinschaft mit Gott sich in immer tieferem Vertrauen zeigt und daher grosse Bedeutung hat.

Bibelstelle: Daniel 6,1-29: Gemeinschaft mit Gott wird erprobt (Hfa)

Bibelstelle	Robinson Crusoe
<p>1 Nach Belsazars Tod wurde der Meder Darius König von Babylonien; er war 62 Jahre alt.</p> <p>2 Darius beschloss, hundertzwanzig Statthalter über die Provinzen seines Reiches einzusetzen. 3 Sie waren drei hohen Beamten am Hof unterstellt, denen sie Rechenschaft geben mussten. Die drei vertraten die Interessen des Königs. Einer von ihnen war Daniel.</p> <p>4 Bald stellte sich heraus, dass Daniel weitaus klüger und begabter war als die anderen Beamten und die Statthalter. Der König dachte sogar daran, ihm die Verwaltung des ganzen Reiches zu übertragen.</p> <p>5 Da suchten die anderen führenden Männer nach einem Grund, um Daniel anklagen zu können. Er übte sein Amt jedoch so gewissenhaft aus, dass sie ihm nicht das kleinste Vergehen nachweisen konnten; er war weder nachlässig noch bestechlich.</p> <p>6 Da sagten sie sich: "Wir haben nichts gegen Daniel in der Hand, es sei denn, wir finden in seinem Glauben etwas Anstößiges!"</p> <p>7 Sie eilten zum König und begrüßten ihn: "Lang lebe König Darius! 8 Wir kommen von einer gemeinsamen Beratung aller obersten Beamten, Verwalter, Statthalter und deren Stellvertreter. Wir schlagen dir vor, dass du folgende Anordnung erlässt und alles tust, um sie durchzusetzen: Wer in den kommenden dreißig Tagen eine Bitte an irgendeinen Gott oder Menschen richtet außer an dich, o König, soll in die Löwengrube geworfen werden. 9 Damit das Verbot nach dem Gesetz der Meder und Perser von keinem widerrufen werden kann, sollte es in einer Urkunde festgehalten werden."</p> <p>10 Da ließ Darius den Erlass niederschreiben, und das Verbot trat in Kraft.</p> <p>11 Als Daniel davon erfuhr, ging er in sein Haus. Das obere Stockwerk hatte Fenster in Richtung Jerusalem, die offen standen. Hier kniete er nieder, betete zu seinem Gott und dankte ihm, wie er es auch sonst dreimal am Tag tat. 12 Plötzlich stürmten seine Feinde herein und ertapten ihn dabei, wie er Gott anflehte. 13 Sofort gingen sie zum König und fragten: "Hast du nicht ausdrücklich befohlen, jeden den Löwen zum Fraß vorzuwerfen, der in den kommenden dreißig Tagen eine Bitte an irgendeinen Gott</p>	<p>Das Leben von RC war, nur weil er nun Gott gefunden hatte, nicht einfacher geworden. Er musste noch immer mit seiner Einsamkeit kämpfen. Seine Gefühle brachten ihn fast um seinen Verstand.</p> <p>Er musste lernen, seinen Inhalt ganz in Gott zu finden. Eine Rettung von der Insel war unwahrscheinlich.</p> <p>Sein Leben lebte er war zwar mit Gott, doch Bitterkeit wollte ihn oft erfüllen.</p> <p>Die Gemeinschaft mit Gott wurde auf die Probe gestellt. Es braucht ein tiefes Vertrauen. Um dieses Vertrauen wachsen zu lassen, braucht es eine regelmässige, enge Verbindung.</p> <p>Unser Vertrauen mag erschüttert werden, doch Gott regiert! Die tägliche, vertraute Beziehung zu Ihm ist die Grundlage für ein erfülltes Leben.</p> <p>Egal was das bedeutet. Für manche Christen bedeutet es Verfolgung,</p>

oder Menschen richtet außer an dich, o König?" "Ja", antwortete Darius, "und nach dem Gesetz der Meder und Perser kann keiner diesen Erlass widerrufen."

14 Da erzählten sie: "Daniel, einer der Verbannten aus Judäa, macht sich überhaupt nichts aus deinem Verbot. Er setzt sich darüber hinweg, obwohl du selbst es erlassen hast! **Dreimal am Tag betet er zu seinem Gott!**" 15 Als der König das hörte, war er bestürzt. Den ganzen Tag dachte er darüber nach, wie er Daniel retten könnte, aber bis zum Sonnenuntergang hatte er immer noch keine Lösung gefunden. 16 Da kamen die Männer wieder zum König gelaufen und erinnerten ihn noch einmal daran, dass nach dem Gesetz der Meder und Perser kein königlicher Erlass abgeändert werden dürfe. 17 Darius befahl schließlich, Daniel zu verhaften und in die Löwengrube zu werfen. **Er sagte zu Daniel: "Dein Gott, dem du so treu dienst, möge dich retten!"**

18 Dann wurde ein Stein auf die Öffnung der Grube gewälzt. Der König versiegelte ihn mit seinem Siegelring, und die führenden Männer taten dasselbe, damit niemand mehr Daniel herausholen konnte. 19 Danach zog sich Darius in seinen Palast zurück. **Er fastete die ganze Nacht, verzichtete auf jede Unterhaltung und konnte nicht schlafen.**

20 **Im Morgengrauen** stand er auf und lief schnell zur Löwengrube. 21 **Schon von weitem rief er ängstlich: "Daniel, du Diener des lebendigen Gottes! Hat dein Gott, dem du unaufhörlich dienst, dich vor den Löwen retten können?"**

22 Da hörte er Daniel antworten: "Lang lebe der König! 23 Mein Gott hat seinen Engel gesandt. Er hat den Rachen der Löwen verschlossen, darum konnten sie mir nichts anhaben. Denn Gott weiß, dass ich unschuldig bin, und auch dir gegenüber, mein König, habe ich kein Unrecht begangen." 24 Darius war glücklich und erleichtert. Sofort befahl er, Daniel aus der Löwengrube zu holen. **Man fand nicht die geringste Verletzung an ihm, denn er hatte auf seinen Gott vertraut.** 25 Auf Befehl des Königs wurden die Männer, die Daniel verklagt hatten, zusammen mit ihren Frauen und Kindern den Löwen zum Fraß vorgeworfen. Noch ehe sie den Boden der Grube berührt hatten, fielen die Tiere schon über sie her und zermalmten ihnen alle Knochen.

26 Dann sandte König Darius eine Botschaft an die Menschen aller Völker, Länder und Sprachen. Sie lautete: "Ich grüße euch und wünsche euch Frieden! 27 **Hiermit ordne ich an, in meinem ganzen Reich dem Gott Daniels Ehrfurcht zu erweisen! Denn er ist der lebendige Gott, der in alle Ewigkeit regiert. Sein Reich geht niemals unter, seine Herrschaft bleibt für immer bestehen.** 28 **Er rettet und befreit, er vollbringt Wunder und zeigt seine große Macht im Himmel und auf der Erde.** Daniel hat er vor den

Tod...

Sind wir bereit, das auf uns zu nehmen? Alles für Gott zu geben und zu riskieren?

Das wird Auswirkungen auf unser Umfeld haben! Andere werden fasziniert sein von unserem unerschütterlichen Vertrauen. Gott kann das benutzen, um andere auf sich aufmerksam zu machen.

Wenn wir ein ausgeglichenes Leben führen, dann wirkt sich das auf unser Umfeld aus.

Ein ungläubiger König fastete sogar... er glaubte an den lebendigen Gott Daniels.

Auch wenn unser Weg oft einsam aussieht, so sind wir doch nie alleine! Nicht in Bitterkeit leben, sondern in Gott die Fülle finden, die uns in ihm zur Verfügung steht! Seine Segnungen stehen für uns bereit!

Das gibt deinem Leben Bedeutung!

Löwen gerettet." 29 Während der Regierungszeit des Darius und auch unter der Herrschaft des persischen Königs Kyrus genoss Daniel hohes Ansehen.	
--	--

Stille Zeit (für morgen - Tag 5):

Ps.34,6 - Wer zum Herrn aufschaut, der strahlt vor Freude, und sein Vertrauen wird nie enttäuscht.

Ps.50,15 - Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten und du sollst mich preisen.

Schweigefrühstück!?

Einstieg:

Reporter bringt Daniel als Ehrengast mit und interviewt ihn zu seinem Erlebnis in der Löwengrube.

Was für Gedanken zogen an deinem inneren Auge vorbei...?

Wie kam es, dass du in der LG gelandet bist?

Wieso haben sie dich nicht gefressen?

Wie hat der König reagiert?

Hast du dich einsam gefühlt?

...

Andacht:

Robinson Anwendung:

Anwendung wir:

Vertrauensspiele einbauen

Vertiefung:

Armbänder knoten (Freundschaftsbänder)

Tag 5: Kannibalismus – ein Mensch ohne Gott findet zu Gott

Thema: Gottes Leitlinien

Arbeitstitel: Galater 5 - Früchte des Fleisches

Vergleich Daniel & Freunde mit Königen von Babel – Leben mit und ohne Gott.

Zielgedanke: TN erkennen den Unterschied zwischen einem Menschen der mit Gottes Geist erfüllt ist, oder nicht.

TN begreifen, dass wenn Jesus die Bedeutung des Lebens ist, das nach aussen sichtbar wird.

Bibelstelle: Daniel: Geschichte im Überblick (Hfa)

Biblischer Hintergrund	Robinson Crusoe & Wir
<p>Daniel machte damals einen grossen Unterschied. Als verschleppter Jude, noch im Teenageralter, stellte er sich klar und deutlich zu seinem Gott. Dem lebendigen Gott Israels. Wie wurde das sichtbar?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hielt sich an Gottes Gebote und Richtlinien (Dan.1) - Lies sich von der Gemeinschaft mit Gott nicht abbringen, sondern riskierte sein Leben (Dan. 6) - Gottes Geist lies ihn Träume und Visionen deuten - Vertraute voll auf seinen lebendigen Gott – Haltung - ... <p>Die Könige Babels (Nebukadnezar, Darius, ...), die er während seiner Zeit in Babylon erlebte, setzten alles auf ihre eigenen Weisheit und die ihrer Weissager und Sterndeuter.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tote Götzenstatuen - Menschliche Weisheit - Betrug, Lüge, Ungerechtigkeit herrschte - ... <p>Die Bibel sagt in Mt.7: 16 An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man denn Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? 17 So bringt jeder gute Baum gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte. 18 Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. 19 Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. 20 Darum: an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.</p> <p>Auch in Galater lesen wir ähnliches – Gal.5: 16 Darum rate ich euch: Lasst euer Leben von Gottes Geist bestimmen. Wenn er euch führt, werdet ihr allen selbstsüchtigen Wünschen widerstehen können. 17 Denn, selbstsüchtig wie wir sind, wollen wir immer das Gegenteil von dem, was Gottes Geist will. Doch der Geist Gottes duldet unsere Selbstsucht nicht. Beide kämpfen gegeneinander, so dass ihr das Gute, das ihr doch eigentlich wollt, nicht ungehindert tun könnt. 18 Wenn ihr aber aus der Kraft des Geistes lebt, seid ihr den Forderungen des Gesetzes</p>	<p>RC machte Bekanntschaft mit den Riten und Traditionen einer unchristlichen Kultur. Kannibalen, die ohne Gott leben, die andere Menschen essen, ohne mit der Wimper zu zucken.</p> <p>Das ist nicht Leben nach Gottes Maßstäben!</p> <p>Gott hat anderes im Sinn – Heilung, Hilfe, Dienst...</p> <p>Wie erkennt man einen Christ? Oder woran sollte man ihn zumindest erkennen? – Frucht!</p> <p>Wo Gottes Geist bestimmt, ist das auch nach aussen sichtbar. Wo das Fleisch bestimmt, auch. ☹</p> <p>Lasse ich Gottes Geist Raum? Bin ich bereit mich von Jesus füllen und verändern zu lassen?</p> <p>Leben nach Gottes Leitlinien bedeutet Gehorsam aus Liebe.</p> <p>RC lebte diese Liebe! - griff ein, als er merkte, dass Gottes Leitlinien auf der</p>

nicht länger unterworfen.

19 Gebt ihr dagegen euren selbstsüchtigen Wünschen nach, ist offensichtlich, wohin das führt: zu sexueller Zügellosigkeit, einem sittenlosen und ausschweifenden Leben, 20 zur Götzenanbetung und zu abergläubischem Vertrauen auf übersinnliche Kräfte. Feindseligkeit, Streitsucht, Eifersucht, Wutausbrüche, Intrigen, Uneinigkeit und Spaltungen bestimmen dann das Leben ebenso 21 wie Neid, Trunksucht, üppige Gelage und vieles andere. Ich habe es schon oft gesagt und warne euch hier noch einmal: Wer so lebt, wird niemals in Gottes neue Welt kommen.

22 Dagegen bringt der Geist Gottes in unserem Leben nur Gutes hervor: Liebe und Freude, Frieden und Geduld, Freundlichkeit, Güte und Treue, 23 Besonnenheit und Selbstbeherrschung. Ist das bei euch so? Dann kann kein Gesetz mehr etwas von euch fordern!

24 Es ist wahr: Wer zu Christus gehört, der hat sein selbstsüchtiges Wesen mit allen Leidenschaften und Begierden ans Kreuz geschlagen.

25 Durch Gottes Geist haben wir neues Leben, darum lasst uns jetzt auch unser Leben in der Kraft des Geistes führen!

Gottes Leitlinien stehen – 10 Gebote, Nächstenliebe...

Wo Sünde nicht trennt, sondern der Geist Gottes wohnt und wirkt, da wird das nach aussen sichtbar! Dem Geist Gottes Raum lassen, ihn nicht unterdrücken. Er will weiter verändern und Jesus ähnlich machen.

Insel nicht zählten

- er rettete Freitag, lies Traditionen nicht einfach weiterlaufen wie bisher
- er setzte sich für die Rettung selbst ein
- er rettete Freitag nicht nur, sondern erzählte ihm seinen Sinn im Leben – Jesus als Herr!
- Gottes Geist wurde in RC sichtbar!

Das gibt deinem Leben Bedeutung, Fülle, Freude!

Stille Zeit (für morgen - Tag 6):

Eph.4 - Wie Christen leben sollen

17 Darum hat mir der Herr aufgetragen, euch zu sagen: Lebt nicht länger wie Menschen, die Gott nicht kennen! Ihr Denken ist verkehrt und führt ins Leere, 18 ihr Verstand ist verdunkelt. Sie wissen nicht, was es bedeutet, mit Gott zu leben, und ihre Herzen sind hart und gleichgültig. 19 Ihr Gewissen ist abgestumpft, deshalb leben sie ihre Leidenschaften aus. Sie sind zügellos und in ihrer Habgier unersättlich. 20 Aber ihr habt gelernt, dass solch ein Leben mit Christus nichts zu tun hat. 21 Was Jesus wirklich von uns erwartet, habt ihr gehört - ihr seid es ja gelehrt worden: 22 Ihr sollt euer altes Leben wie alte Kleider ablegen. Folgt nicht mehr euren Leidenschaften, die euch in die Irre führen und euch zerstören. 23 Gottes Geist will euch durch und durch erneuern. 24 Zieht das neue Leben an, wie ihr neue Kleider anzieht. Ihr seid neue Menschen geworden, die Gott selbst nach seinem Bild geschaffen hat. Ihr gehört zu Gott und lebt so, wie es ihm gefällt. 25 Belügt einander also nicht länger, sondern sagt die Wahrheit. Wir sind doch als Christen die Glieder eines Leibes, der Gemeinde Jesu. 26 Wenn ihr zornig seid, dann ladet nicht Schuld auf euch, indem ihr unversöhnlich bleibt. Lasst die Sonne nicht untergehen, ohne dass ihr einander vergeben

habt. 27 Gebt dem Teufel keine Gelegenheit, Unfrieden zu stiften. 28 Wer früher von Diebstahl lebte, der soll sich jetzt eine ehrliche Arbeit suchen, damit er auch noch Notleidenden helfen kann. 29 Redet nicht schlecht voneinander. Was ihr sagt, soll für jeden gut und hilfreich sein, eine Wohltat für alle. 30 Beleidigt nicht den Heiligen Geist. Als Gott ihn euch schenkte, hat er euch sein Siegel aufgedrückt. Er ist doch euer Bürge dafür, dass der Tag der Erlösung kommt. 31 Mit Bitterkeit, Jähzorn und Wut sollt ihr nichts mehr zu tun haben. Schreit einander nicht an, redet nicht schlecht über andere, und vermeidet jede Feindseligkeit. 32 Seid vielmehr freundlich und barmherzig, und vergebt einander, so wie Gott euch durch Jesus Christus vergeben hat.

Einstieg:

Gal.5 – im Geist und im Fleisch aufteilen (4 Gruppen). Je zwei Gruppen stellen die „Im Fleisch“ bzw. die „Im Geist“ lebenden Christen in einem Theater dar.

Andacht:

Vertiefung:

Collage zum Thema erstellen (in 2-3er Gruppen)

Tag 6: Rettung in Sicht

Thema: Rettung

Arbeitstitel: Die drei Freunde Daniels werden herausgefordert, ihren Glauben an den lebendigen Gott zu verleugnen. Sie riskieren ihr irdisches Leben, weil sie wissen, dass ihr Leben in Gottes Hand ist. Er kann sie retten, wenn er will. Gott zeigt seine Macht und rettet sie aus dem Feuerofen.

Incl. Aktuelle Zeugnisse von Christen die dem Tod entronnen sind.

Zielgedanke: TN begreifen, dass Gottes Rettungsaktion das grundlegende Bedeutung des Lebens ist.

Bibelstelle: Daniel 3,1-30: Gott rettet aus der Hand der Feinde (Hfa)

Bibeltext	Robinson Crusoe
<p>1 König Nebukadnezar ließ eine goldene Statue von dreißig Metern Höhe und drei Metern Breite anfertigen und in der Ebene Dura in der Provinz Babylon aufstellen. 2 Dann lud er zur Einweihung alle führenden Beamten seines Reiches ein, die Statthalter und ihre Stellvertreter, die königlichen Berater, die Schatzmeister und Richter, die hohen Würdenträger und alle anderen Beamten der Provinzen. 3 Sie kamen und versammelten sich vor dem Standbild.</p> <p>4 Dann rief ein Herold mit lauter Stimme: "Ihr Männer aus allen Völkern, Ländern und Sprachen! Der König befiehlt euch: 5 Sobald ihr den Klang der Hörner und Flöten, der Zithern und Harfen, der Lauten, Pfeifen und aller anderen Instrumente hört, sollt ihr euch niederwerfen und die goldene Statue anbeten, die König Nebukadnezar aufstellen ließ. 6 Wer es nicht tut, wird bei lebendigem Leib im Ofen verbrannt!"</p> <p>7 Als die Musik einsetzte, warfen sich alle zu Boden und beteten die goldene Statue an. 8 Einige Sterndeuter aber verklagten die Juden bei Nebukadnezar. 9 Sie sagten zu ihm: "Lang lebe der König! 10 Du, o König, hast doch angeordnet, dass jeder sich beim Klang der Instrumente niederwerfen und die Statue anbeten muss. 11 Wer dies nicht tut, soll in den Ofen geworfen werden.</p> <p>12 Nun sind hier einige Juden, denen du die Verwaltung der Provinz Babylon anvertraut hast: Schadrach, Meschach und Abed-Nego. Diese Männer haben sich über deinen Befehl hinweggesetzt. Sie dienen deinen Göttern nicht, und sie weigern sich, deine goldene Statue anzubeten." 13 Da packte den König der Zorn, und voller Wut ließ er die drei kommen. Als sie vor ihm standen, 14 stellte er sie zur Rede: "Schadrach, Meschach und Abed-Nego, ist es wahr, dass ihr meinen Göttern keine Ehre erweist? Warum wollt ihr euch nicht vor meiner Statue niederwerfen? 15 Ich gebe euch eine letzte Gelegenheit: Wenn jetzt die Musik ertönt und ihr niederfallt, lasse ich noch einmal Gnade vor Recht ergehen. Wenn ihr euch aber meinem Befehl widersetzt, werdet ihr auf der Stelle in den Ofen geworfen. Glaubt ihr, dass euch dann noch ein Gott aus meiner Gewalt retten kann?"</p>	<p>Die Insel wird wieder von Kannibalen besucht...der Schrecken hat noch kein Ende.</p> <p>Unter Einsatz ihres Lebens retten RC und Freitag den „Festschmaus“, der sich als Freitags Vater und ein Spanier herausstellt.</p> <p>Die Nachricht, dass noch weitere Spanier bei Freitags Verwandten auf der benachbarten Insel festsitzen, führt zu einer weiteren Rettungsaktion dieser soeben befreiten.</p> <p>Doch noch während diese unterwegs sind, kommt es zu einer weiteren Rettungsaktion (Kapitän & 2 Matrosen des meuternden Schiffes).</p> <p>Rettung, aus der Hand von Feinden!</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus Gefangenschaft - aus Notlage - ... <p>Gott startete auch eine Rettungsaktion – schickte seinen Sohn, gab sein liebstes in die Hand von Mördern.</p>

16 Schadrach, Meschach und Abed-Nego jedoch entgegneten: **"Wir werden gar nicht erst versuchen, uns vor dir zu verteidigen. 17 Unser Gott, dem wir dienen, kann uns aus dem Feuer und aus deiner Gewalt retten. 18 Aber auch wenn er es nicht tut, musst du wissen, o König, dass wir nie deine Götter anbeten oder uns vor der goldenen Statue niederwerfen werden."**

19 Da verlor Nebukadnezar die Beherrschung, und sein Gesicht verzerrte sich vor Wut. Er ordnete an, den Ofen siebenmal stärker als gewöhnlich zu heizen. 20 Dann befahl er seinen kräftigsten Soldaten, die drei Freunde zu fesseln und hineinzuworfen. 21 Sofort band man die Männer und stieß sie mitsamt ihren Kleidern, mit den Hosen, Mänteln und Mützen, die sie trugen, in den Ofen. 22 Weil der König befohlen hatte, ihn besonders stark zu heizen, schlugen die Flammen heraus und töteten die Soldaten, die Schadrach, Meschach und Abed-Nego hineingeworfen hatten. 23 Die drei aber fielen gefesselt mitten ins Feuer.

24 Plötzlich sprang Nebukadnezar entsetzt auf und fragte seine Beamten: "Haben wir nicht drei Männer gefesselt in den Ofen geworfen?" "Ja, sicher!", antworteten sie. 25 "Warum sehe ich dann aber vier Männer ohne Fesseln im Feuer umhergehen?", rief der König. **"Sie sind unversehrt, und der vierte sieht aus wie ein Sohn der Götter!"**

26 Nebukadnezar trat näher an die Öffnung des Ofens heran und schrie: **"Schadrach, Meschach und Abed-Nego, ihr Diener des höchsten Gottes, kommt heraus!"** Da kamen die drei aus dem Ofen. 27 Die Statthalter und ihre Stellvertreter, die Verwalter und alle obersten Beamten eilten herbei und sahen, dass das Feuer den Männern nichts hatte anhaben können. Nicht ein Haar auf ihrem Kopf war versengt. Ihre Kleider waren völlig unbeschädigt, sie rochen nicht einmal nach Rauch.

28 Da rief Nebukadnezar: **"Gelobt sei der Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos! Er hat seinen Engel gesandt, um diese Männer zu retten, die ihm dienen und sich auf ihn verlassen. Sie haben mein Gebot übertreten und ihr Leben aufs Spiel gesetzt, weil sie keinen anderen Gott anbeten und verehren wollten. 29 Deshalb erlasse ich einen Befehl für alle Völker und Länder, gleich welcher Sprache: Wer über den Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos etwas Verächtliches sagt, wird in Stücke gehauen, und sein Haus wird in Schutt und Asche gelegt! Denn es gibt keinen anderen Gott, der auf eine solche Weise retten könnte!"** 30 Dann gab der König den drei Männern eine noch machtvollere Stellung in der Provinz Babylon.

Doch auf Grund dieser Rettungsaktion Gottes, können wir nun in Freiheit und Vergebung leben.

Weg zu Gott ist wieder frei!

Glaube an Jesus alleine rettet (von Schuld, dem getrennt sein von Gott)!

Zeigt den wahren, lebendigen, regierenden Gott!

Selbst der König von Babel musste erkennen, dass Gott allein die Macht hat zu retten. Dass er der höchste Gott ist und es keinen anderen Gott gibt, der so rettet.

Wenn Gott rettet, dann richtig! Gott setzte alles ein – denn das ewige Leben stand auf dem Spiel.

Andere einladen zu diesem Leben, dass auch sie gerettet werden. Das kann voller Einsatz unseres Lebens bedeuten, Gefahr, Angst und Not. - Bsp. Verfolgte Christen

Doch das ist die Bedeutung deines Lebens!

Einstieg:
Rettungsspiele am Nachmittag

Rettung vom RC vom Vormittag

Andacht: zwischen den Spielen

Drei Freunde Daniels riskieren ihr Leben für Gott, der sie aber wunderbar rettet.

Jesus als Retter herausstellen – evtl. Überleitung durch 4. Mann im Ofen (Sohn der Götter).

Vertiefung:

Herausforderung, ganze Sache mit Jesus zu machen.

Gebet und Gespräche anbieten.

Freizeit danach, bis zum Abschlussfest

Abschlussfest:

Kurzer Input als Zusammenfassung des Tages!

Nochmals das Thema Rettung aufgreifen und herausfordern.

Tag 7: Heimkehr

Thema: Unsere Heimat

Arbeitstitel: Daniel konnte diese vielen Herausforderungen und Prüfungen nur bestehen, weil er das Ziel vor Augen hatte.

Viele andere hatten das gleiche Ziel. Glaubenshelden des AT!

Was ist dein Ziel? Wo ist deine Heimat?

Zielgedanke: TN erkennen, dass die Bedeutung für das Leben hier, nur mit Blick auf die ewige Heimat wert hat.

Bibelstelle: Hebräer 11,17-40: Unsere Heimat im Himmel (Off.21) (Hfa)

Bibeltext/ Biblischer Hintergrund	Robinson Crusoe & Wir
<p>17 Abraham glaubte so unerschütterlich an Gott, dass er sogar bereit war, seinen einzigen Sohn Isaak zu opfern, als Gott ihn auf die Probe stellte. Und das, obwohl ihm Gott ein Versprechen gegeben 18 und gesagt hatte: "Von Isaak wird deine gesamte Nachkommenschaft abstammen." 19 Abraham traute es Gott zu, dass er Isaak sogar von den Toten auferwecken könnte, und bildlich gesprochen hat Gott Isaak das Leben ja auch noch einmal geschenkt.</p> <p>20 Auch Isaak vertraute Gott. Darum segnete er seine Söhne Jakob und Esau im Blick auf die Zukunft. 21 Jakob segnete kurz vor seinem Tod in festem Glauben die beiden Söhne Josefs. Auf seinen Stab gestützt, betete er Gott an.</p> <p>22 Weil Josef an Gottes Zusagen glaubte, konnte er vor seinem Tod voraussagen, dass die Israeliten Ägypten eines Tages wieder verlassen würden. Er rechnete so fest damit, dass er anordnete, sie sollten bei ihrem Weggang seine Gebeine mitnehmen.</p> <p>23 Weil die Eltern des Mose unerschütterlich an Gott glaubten, hatten sie keine Angst, gegen den Befehl des Pharaos zu handeln: Sie hatten ein schönes Kind bekommen und versteckten es drei Monate lang. 24 Auch Mose vertraute Gott. Denn als er erwachsen war, weigerte er sich, noch länger als Sohn der Pharaonentochter zu gelten. 25 Lieber wollte er gemeinsam mit Gottes Volk Unterdrückung und Verfolgung erleiden, als für kurze Zeit das gottlose Leben am Königshof zu genießen. 26 Für ihn waren alle Schätze Ägyptens nicht so viel wert wie Schimpf und Schande, die er für Christus auf sich nahm. Denn er wusste, wie reich Gott ihn belohnen würde. 27 Im Vertrauen auf Gott verließ er später Ägypten, ohne den Zorn des Königs zu fürchten. Er rechnete so fest mit Gott, als könnte er ihn sehen. Deshalb gab er nicht auf. 28 Weil er Gott glaubte, hielt Mose die Passahfeier und ließ die Türpfosten mit dem Blut eines Lammes bestreichen. So blieben alle Israeliten am Leben, als der Todesengel die ältesten Söhne der Ägypter tötete.</p> <p>29 Auch das Volk Israel bewies seinen Glauben, als es durch das Rote Meer wie über trockenes Land ging. Das ägyptische Heer verfolgte die Israeliten und versank in den Fluten. 30 Allein der Glaube des Volkes Israel war es, der die</p>	<p>RC hatte endlich die Aussicht, heim zu kehren. Das was er sich so lange ersehnt hatte traf nun endlich ein.</p> <p>Doch was war nun eigentlich seine Heimat? England? Die Insel?</p> <p>In Hebr.11 werden viele Helden des Glaubens aufgezählt. Von Abraham, Isaak, Jakob, Josef... Auch der Held unserer Woche – Daniel (V.32-34)</p> <p>Wieso konnten sie so an dem Glauben festhalten? Was war ihr Ziel?</p> <p>Die ewige Heimat bei Gott. Es ging nicht um das Leben hier auf der Erde, um einen guten Job, Familie, Haus... Alle Helden hatten eines gemeinsam – sie wussten um ihre ewige Heimat, um das Ziel, für das sie eigentlich hier waren. Das gab ihnen Kraft zum Sieg, Bereitschaft zum Leiden und Durchhaltevermögen in Not.</p> <p>Die Augen waren immer auf dieses Ziel gerichtet. Sie rannten den</p>

Mauern Jerichos einstürzen ließ, nachdem die Israeliten sieben Tage lang um die Stadt gezogen waren.
31 Nur weil die **Prostituierte Rahab** Gott vertraute und die Kundschafter Israels freundlich aufnahm, wurde sie nicht getötet wie alle anderen Bewohner Jerichos, die sich Gottes Willen widersetzt hatten.

Glaube, der zum Ziel führt

32 Es wären noch viele andere zu nennen. Nur würde die Zeit wohl nicht ausreichen, wollte ich sie alle aufzählen: Gideon und Barak, Simson, Jeftah, David, Samuel und die Propheten. **33 Weil sie Gott vertrauten, konnte er Großes durch sie tun.** Sie bezwangen Königreiche, sorgten für Recht und Gerechtigkeit und erlebten, wie sich Gottes Zusagen erfüllten. **Vor dem Rachen des Löwen wurden sie bewahrt, 34 und selbst das Feuer konnte ihnen nichts anhaben.** Sie entgingen dem Schwert ihrer Verfolger. **Als sie schwach waren, gab Gott ihnen neue Kraft. Weil sie sich auf Gott verließen, vollbrachten sie wahre Heldentaten** und schlugen die feindlichen Heere in die Flucht. 35 Und einige Frauen erlebten, wie ihre verstorbenen Angehörigen von Gott auferweckt wurden. Andere, die auch Gott vertrauten, wurden gequält und zu Tode gefoltert. Sie verzichteten lieber auf ihre Freiheit, als ihren Glauben zu verraten. **Die Hoffnung auf ihre Auferstehung gab ihnen Kraft.** 36 Wieder andere wurden verhöhnt und misshandelt, weil sie an Gott festhielten. Man legte sie in Ketten und warf sie ins Gefängnis. 37 Sie wurden gesteinigt, mit der Säge qualvoll getötet oder mit dem Schwert hingerichtet. Heimatlos, nur mit einem Schafpelz oder Ziegenfell bekleidet, zogen sie umher, hungrig, verfolgt und misshandelt. 38 Sie irrten in Wüsten und im Gebirge umher und mussten sich in einsamen Tälern und Höhlen verstecken - Menschen, zu schade für diese Welt. **39 Sie alle haben Gott vertraut, deshalb hat er sie als Vorbilder für uns hingestellt.** Und doch erfüllte sich die Zusage Gottes zu ihren Lebzeiten noch nicht. **40 Denn Gott hatte einen besseren Plan: Sie sollten mit uns zusammen ans Ziel kommen.**

Wettkampf mit dem Blick auf die Heimat bei Gott.

RC war zu einem wohlhabenden Mann geworden. Doch was zählte wirklich?

Er hatte auf der einsamen Insel seine wahre Heimat gefunden – in Gott.

Nur dort finden wir Ruhe und Frieden.

Was ist deine Heimat? Nur in der engen Beziehung mit Jesus findest du Ruhe, Frieden und deine Heimat!

Die Hoffnung der Auferstehung gab den Helden damals Kraft – die selbe steht auch dir heute zur Verfügung!

Das ist die Bedeutung deines Lebens!

Abschlussbotschaft

Als Matrosen verkleidet erscheinen!

Einstieg:

Waren die Woche mit RC und Daniel auf Reise. Jetzt geht eure persönliche Reise „los“.

Andacht:

Heimkehr in ihr Umfeld...
Was ist deine Heimat?...

Vertiefung:

Aufschreiben lassen, was die Bedeutung ihres Lebens ist!

